

Herzogenauracher Realschüler "vor Gericht"



Sinan Hopf, Antonia Gaida, Tiana Mitrovic und Franziska Windisch (von links) besprechen sich.

Claudia Hessek

TEILEN 10.05.2023



von Claudia HessekFränkischer Tag

Herzogenaurach – Markus Bedruna wagt sich mit seinen Schülern an einen Klassiker. Was haben die Schauspieler der Theatergruppe mit Henry Fonda gemeinsam?

Nach anstrengenden sechs Verhandlungstagen ziehen sich die zwölf Geschworenen zurück, um zu einem einstimmigen Urteil zu kommen. Die Gerichtsverhandlung um einen des Mordes beschuldigten jungen Mann wird zur Zerreißprobe, obwohl anfangs alles nach einem schnellen Schuldspruch aussieht. Von

Gewissensbissen geplagt, kann der Geschworene Nummer 8 nicht über Schuld oder Unschuld abstimmen.



Die Theater AG der Realschule Herzogenaurach hat sich an „Die zwölf Geschworenen“ gewagt.

Claudia Hessek

Eine lückenhafte Beweisführung sowie ein nachlässiger Pflichtverteidiger tragen wenig zur Wahrheitsfindung bei. Doch auch private Probleme der Geschworenen spielen eine gewichtige Rolle bei der Urteilsfindung.

Fernsehspiel von 1954

Natürlich ist hier die Rede von dem ursprünglichen Live-Fernsehspiel von Reginald Rose aus dem Jahr 1954. Der US-amerikanische Schauspieler Henry Fonda fand Gefallen an der Moral des Geschworenen 8 und investierte 1957 sogar privates Geld in ein Filmprojekt. Es folgte eine Theaterfassung, die über die Jahre mehrfach in vielen Ländern der Welt gespielt wurde.



Die Schauspielerinnen sind voller Elan bei der Sache.

Claudia Hessek

Eine deutsche Version des [Landestheaters Coburg](#) brachte die Zuschauer auf die Bühne, rund um den Tisch der Geschworenen. Auch mehrere Filmfassungen, auch eine deutsche, wurden gedreht.

Anspruchsvoller Klassiker

Nun also bringt Markus Bedruna, Lehrer und Leiter der Theater AG an der Realschule [Herzogenaurach](#), die Thematik des Vorverurteilens und moralischer Zweifel auf die Bühne. „Schon lange hatte ich dieses Stück auf dem Schirm. Ähnlich wie Faust seinerzeit, ist dies ein anspruchsvoller Klassiker“, resümiert Bedruna. Derzeit nehmen nur wenige Schüler an der AG teil, was immer noch den Corona geprägten Jahren geschuldet ist. Aber gerade diese schmale Besetzung, mit überwiegend Zehntklässlern

und somit erfahrenen Schauspielern unter der Regie des Lehrers machte ihm die Entscheidung leicht.



Die Mädchen sind in der Mehrheit.

Claudia Hessek

„Es stehen immer zwölf Schüler auf der Bühne, da die Rollen fast nur unter Mädchen verteilt wurden, doch sind auch zwei Quotenjungs dabei. So stehen immer vier Ersatzdarsteller bereit“, erläutert der Hobby-Regisseur. Obwohl aus dem Hobby schon fast ein zweiter Beruf, wenn nicht sogar Berufung wurde.



Zeit für eine Stärkung

Claudia Hessek

Das nächste Stück reift bereits

Im Wechsel führt die Theater AG fremde und von Bedruna selbst verfasste Stücke auf. Das nächste reift schon in seinen Gedanken und wird natürlich auch wieder mit selbstkomponierten und -getexteten Liedern garniert werden. Da die Zehntklässlerinnen die Schule im Sommer verlassen, gibt Bedruna zu bedenken:

„Natürlich muss die Theater AG nächstes Schuljahr personell wieder gut aufgestockt werden. Viele Bewerber unterschätzen, dass Theater auch immer Talent und harte Arbeit erfordert.“



Kurze Pause bei den Proben

Claudia Hessek

„Zwölf starke Leute“

Doch erst einmal ist Probenwochenende und das bedeutet, mehrere Durchläufe, Wiederholungen und auch geselliges

Beisammensein. Das schweißt die Truppe zusammen und auch frisch gestärkt liefern die Schüler schon sehr textsicher ab.



Dreimal tritt die Theatergruppe in Aktion.

Claudia Hessek

Auf der Bühne werden die Charaktere nur mit ihren zugewiesenen Nummern angesprochen, doch der erfahrene Lehrer und Regisseur kennt seine Pappenheimer nur zu gut. „Dieses Jahr prägen zwölf starke Leute die Gruppe! Die Truppe gibt Vollgas und alle sind stets top vorbereitet!“